

IFES-Studie: Bevölkerung sieht Flughafen Wien erstmals als attraktivsten Arbeitgeber der Ostregion

Eine aktuelle Studie des Meinungsforschungsinstitutes IFES mit 1.000 Befragten ergibt, dass die Bevölkerung der österreichischen Ostregion (Wien, Niederösterreich, Burgenland) erstmals den Flughafen Wien als attraktivsten Arbeitgeber sieht. Auf den weiteren Rängen folgen OMV, Austrian Airlines, Red Bull und Verbund.

Punkten kann der Flughafen Wien bei den Befragten vor allem mit folgenden, dem Flughafen zugeschriebenen, Vorzügen: „ein attraktives und vielfältiges berufliches Angebot für Frauen und Männer“, „wirtschaftliche Relevanz für Österreich“, „internationale Vernetzung“, „Perspektiven und Leistungsorientierung“, „sichere Arbeitsplätze“ und „gute Dienstleistungen“.

Weiters schätzen die Befragten den Flughafen mehrheitlich als „zukunftsorientiert“, „sicherheitsbewusst“, „erfolgreich“ und „kundenorientiert“ ein.

Aktuell sind am Standort Flughafen mehr als 20.000 Menschen in rund 230 Unternehmen beschäftigt – davon arbeiten rund 5.800 Beschäftigte bei der Flughafen Wien AG und ihren Tochtergesellschaften. Das Wachstum im Flugverkehr und die dynamische Entwicklung bei der Ansiedlung neuer Betriebe in der Airport City – allein im Jahr 2016 konnten 16 neue Betriebsansiedlungen gewonnen werden – führen auch zu einer weiterhin steigenden Nachfrage nach neuen Arbeitskräften am Standort Flughafen.

Dass sich Investitionen in gute Personalentwicklung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen wie den Flughafen auszahlen, beweist auch die erfreuliche Tatsache, dass die Flughafenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter 2016 auf Grundlage des Votums der Kunden und Passagiere im Rahmen der Skytrax-Befragung zum dritten Mal in Folge als "beste Flughafen-Mannschaft Europas" ausgezeichnet wurden.

Rückfragehinweis:

Pressestelle Flughafen Wien AG

Peter Kleemann, Unternehmenssprecher

Tel.: (+43-1-) 7007-23000

E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com

Website: www.viennaairport.com

 www.facebook.com/flughafenwien  [PeterKleemannVIE](https://twitter.com/PeterKleemannVIE)